Österreichische Gesellschaft für Germanistik

universität wien

Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik

Arbeitstagung: Serielle Formen

31.5.2013 (Elise Richter-Saal, Universität Wien, Hauptgebäude)

9.00 Eröffnung

9.10-10.10 Michael Rohrwasser, Wien: Neue Serie (oder Premium Serie) und Sherlock Holmes.

10.10-10.50 Tina Welke, Wien: Der MDR-TATORT als Teilreihe. (Re)Konstruktion einer narrativen Ordnung.

10.50-11-10 Kaffeepause

11.10-11.50 Juliane Fink, Wien: Wiederholung und Variation. Serielles Erzählen und Formen der ‚Narrheit' im *Lalebuch* (1597).

11.50-12.30 Isabel dos Santos, Stellenbosch, RSA: Serielle Elemente bei Joseph Roth

12.30-13.10 Tatjana Kuharenoka, Riga: "Bin ich noch ich?" Praktiken und Strategien des Seriellen im *tagebuch intim.*

13.10-14.20 Mittagspause

14.20-15.00 Paul Rössler / Christopher Kolbeck, Regensburg: Aufstieg und Fall des *Item.* Item Serialität zwischen sprachlicher Innovation und Konstanz *Item* in Regensburger Rechnungsbüchern.

15.00-15.40 Marie-Luise Sobotka, Wien: „Humor in (TV-) Gesprächen. Scherzkommunikation am Beispiel österreichischer Unterhaltungsformate".

15.40-16.00 Kaffeepause

16.00-16.40 Daniel Pfurtscheller, Innsbruck: Serielle Formen in Nachrichtenmagazinen.

16.40-17.20 Maria Stopfner, Innsbruck: DREI BIER, BITTE! - Intertextuelle Bezüge in Comics der FPÖ und NPD.

17.20-18.00 Renate Faistauer, Wien: „Mein Almanca" – ein Fernsehsprachkurs für „Deutschbegeisterte". Stereotypen als Lernangebot.

18.30 Verleihung der Wendelin Schmidt-Dengler-Preise 2013

1.6. 2013, 10.15-12.00 (Elise Richter-Saal, Universität Wien, Hauptgebäude)

Podiumsdiskussion

DeutschlehrerInnen statt GermanistInnen?
PädagogInnenbildung neu an Österreichs Universitäten

mit Margit Böck (Universität Klagenfurt), Wolfgang Hackl (Universität Innsbruck), Stefan Krammer (Universität Wien), Arne Ziegler (Universität Graz), N.N. (Universität Salzburg) - Moderation: Günther Stocker (Universität Wien)

09.00 Uhr Mitgliederversammlung der ÖGG
14.00 Uhr Führung durch die Peter Handke Ausstellung im Theatermuseum Wien durch Klaus Kastberger

Kontakt: Stephan Müller (stephan.mueller@univie.ac.at)

Gefördert durch die Universität Wien und das Institut für Germanistik der Universität Wien